

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

Für Deutschland und Österr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg. für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXI. Jahrgang

\* Berlin, 1. Juni 1907 \*

Nummer 11

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten.

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**Sitzung.** Nach längerer Unterbrechung fand am 22. Mai wieder eine Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses statt. Einen der Hauptpunkte der Tagesordnung bildete der in dieses Jahr fallende

**Bundestag**, der vierte seit Bestehen des Bundes. Es wurde beschlossen, ihn in den Tagen vom 10. bis 13. August in Berlin abzuhalten. Schon jetzt nehmen wir Besuchs-Anmeldungen sowie Anträge zur Tagesordnung gern entgegen. Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung des Bundestages ist bereits festgesetzt. Er betrifft die Einführung der

**Berechnung der Reparaturenpreise nach Arbeitsstunden.** Der Vorstand beabsichtigt, dem Bundestage die Annahme der in den Berliner Versammlungen beschlossenen Berechnung der Reparaturenpreise nach der aufgewandten Arbeitszeit zur allgemeinen Einführung vorzuschlagen, ebenso die Aufhebung der Garantie in der bisher üblichen Weise, sodaß dann nur ganz allgemein eine sachgemäße Ausführung der Arbeit unter Verwendung guten Materiales, nicht aber die Verpflichtung zur kostenlosen Ausführung von Reparaturen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zugesichert werden soll. Sollte der Bundestag, wie zu hoffen steht, die Anträge annehmen, so würden wir alsdann durch Rundschreiben allen deutschen Uhrmachern von den Beschlüssen Kenntnis geben und eine allgemeine Propaganda zu ihrer Einführung entfalten. — Es wurde ferner über einen Antrag, betreffend die

**Versicherung gegen Einbruchdiebstahl** von Mitgliedern des Bundes beraten, den die »Stuttgarter Mit- und Rück-

versicherungs-Aktiengesellschaft« in Stuttgart (Grundkapital fünf Millionen Mark) an uns gerichtet hat. Während sich bisher die Versicherungs-Gesellschaften Anträgen aus Uhrmacherkreisen gegenüber häufig ganz ablehnend verhalten, will die Stuttgarter Gesellschaft ausnahmslos jeden Uhrmacher und Goldarbeiter in die Versicherung aufnehmen, soweit nicht Gründe, die in der Person des zu Versicherten liegen sollen, dem entgegenstehen. Die Bedingungen der Versicherung will die Gesellschaft von Fall zu Fall unter Berücksichtigung des Umfangs der Geschäfte, ihrer Lage, der örtlichen Verhältnisse und der vorhandenen Sicherungen stellen und dabei so entgegenkommend wie möglich verfahren. Wir kommen auf die Angelegenheit später noch zurück. — In der Sitzung wurde des weiteren über verschiedene Anträge auf

**Änderungen an unseren Reparaturen-Rechnungen** beraten. Einer der Antragsteller schlägt vor, den Text unserer bekannten Klappkarten »Die Uhr und ihre Behandlung« mit den Reparaturen-Rechnungen zu verbinden. Wir werden dieser Anregung bei der nächsten Neuauflage der Rechnungen entsprechen und auch sonst von den Anregungen verwerten, was uns vorteilhaft erscheint.

**Zur Preisbewegung.** Eine Versammlung der Uhrmacher der Altmark findet in Stendal am 9. Juli, vormittags 11 Uhr in Haupts Hotel statt. Sämtliche Kollegen des Regierungsbezirks Magdeburg sind hierzu eingeladen und gebeten, sich bei Herrn Kollegen R. Schulz in Stendal anzumelden. Zum Punkt 1 der Tagesordnung: »Wie verbessern wir unsere wirtschaft-